

Familiengärten, Fürsorge für die volkschulclassene Jugend Hausbibliothek, Leseräume für Volksschulkinder, ferner Bestrebungen zur Förderung der Blumenpflege bei Volksschulkindern und an den Häusern (Balkons u. s. w.), sowie für die minderbemittelten Kreise der Bevölkerung bestimmte Volksschauspiele veranstaltet bzw. eingerichtet und sich dadurch grosse Verdienste um das Gemeinwohl erworben. (Siehe auch unter Gemeinnützige Vereine.)

Im Zusammenhang mit ihren Bestrebungen bestehen augenblicklich folgende von der Patriotischen Gesellschaft eingesetzte Kommissionen: Kommission für die öffentliche Bücherhalle, Kommission für Kinderlesezimmer, Kommission für Arbeitsnachweise, Kommission zur Förderung der Blumenpflege in den Häusern, Kommission zur Förderung des Blumenschmuckes an den Häusern, Kommission zur Errichtung einer Hausbibliothek, Kommission zur Belohnung langjähriger Diensttreue und Rettung aus Lebensgefahr, Stipendien-Kommission, Bibliothek und Lesezimmer-Kommission, Kommission für Fürsorge für die volkschulclassene Jugend, Kommission für Volksschauspiele, Kommission für Familiengärten, Kommission für Kunst und Wissenschaft, Kommission zur Veranstaltung von Vorträgen für Arbeiter.

Mit verschiedenen Vereinen, die auch im Patriotischen Gebände ihre regelmässigen Sitzungen abhalten und grossenteils aus der Gesellschaft hervorgegangen sind, steht die Patriotische Gesellschaft schon seit Jahren in enger Verbindung, so mit dem Architekten- und Ingenieur-Verein, dem Künstlerverein, dem Aerztlichen Verein, dem Gewerbe-Verein, dem Verein für Hamburgische Geschichte, dem Miete-Hilfsverein, der Mathematischen Gesellschaft, der Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie. Ausser den genannten halten noch zahlreiche andere Vereine ihre regelmässigen Versammlungen im Patriotischen Gebäude ab. Zur Zeit ist erster Vors. Dr. Eduard Hallier, zweiter Vors. Direktor Prof. Dr. Reimüller, zuletzt ausgetretener Vors. Oberlandesger. Rat Dr. Engel, Dr. John Wentzel, Physikus Dr. G. Hermann Sieveking, O. Reppold, Dr. U. Ph. Müller, Älteste; Rich. Hempel, erster Kassenverwalter, J. Dietrich, zweiter Kassenverwalter.

Badeanstalten.

A. Staatliche Warmbadeanstalten.

Hamburg besitzt 8 staatliche, der Deputation für die Stadtwasserkunst unterstellte Warmbadeanstalten.

Die Wasch- und Badeanstalt Schweinemarkt.

Lange Mühren, mit 66 Wannenbädern 1. und 2. Klasse für Männer und Frauen, 18 Brausebädern für Männer und 15 Waschständen nebst Trocken- und Mangel-einrichtungen wurde als erstes Volksbad in Deutschland von einer gemeinnützigen Gesellschaft mit einem Kostenaufwand von Mk. 206.250 erbaut und 1855 eröffnet. Der Staat unterstützte das Unternehmen durch Lieferung des Bauplatzes und des Wassers. Am 1. Januar 1903 ging der Betrieb der Anstalt auf den Staat über.

Die Badeanstalt Scharmarkt

mit einem 21,85 m grossen Schwimmbecken, das Dienstags und Freitags von mittags 12 Uhr an Frauen zur Verfügung steht, im übrigen aber von Männern benutzt wird, und 44 Wannenbädern 1. und 2. Klasse für Männer und Frauen, wurde mit einem Kostenaufwand von Mk. 401.000 von derselben Gesellschaft erbaut, 1881 eröffnet und vom Staate in der gleichen Weise wie die Anstalt Schweinemarkt unterstützt. Auch der Betrieb dieser Anstalt ging am 1. Januar 1903 auf den Staat über.

Die Badeanstalt Hohewiede

wurde vom Staate mit einem Gesamtkostenaufwand von Mk. 706.000 erbaut, 1895 mit einem Schwimmbecken und 60 Wannenbädern 1. und 2. Klasse für Männer und Frauen eröffnet und bis zum 1. Januar 1903 von der obengenannten Gesellschaft betrieben.

In den Jahren 1905 und 1906 wurde die Anstalt wesentlich erweitert; sie enthält jetzt ein 24,12 m grosses Schwimmbecken für Männer, ein 19,12 m grosses Schwimmbecken für Frauen, 90 Wannenbäder 1. und 2. Klasse für Männer und Frauen und 17 Brausebäder für Männer und Frauen.

Die Badeanstalt Lübeckertor

wurde vom Staate mit einem Kostenaufwand von Mk. 866.000 erbaut und 1904 eröffnet; sie enthält ein 24,12 m grosses Schwimmbecken für Männer, ein 19,12 m grosses Schwimmbecken für Frauen, 67 Wannenbäder 1. und 2. Klasse für Männer und Frauen und 25 Brausebäder für Männer und Frauen.

Die Badeanstalt Barmbeck Bartholomäusstr. 95.

wurde vom Staate erbaut und 1908 eröffnet; sie enthält ein 24,12 m grosses Schwimmbecken für Männer, ein 19,12 m grosses Schwimmbecken für Frauen, 77 Wannenbäder 1. u. 2. Klasse für Männer und Frauen und 30 Brausebäder für Männer und Frauen. Die Baukosten der Anstalt, in deren oberen Stockwerken eine öffentliche Bücherhalle und ein Ständesamt untergebracht sind, haben 975.000 Mk. betragen.

Die Badeanstalt Hammerbrook

(an der Ecke des Heidenkampswegs und der Süderstrasse) wurde vom Staate erbaut und 1912 eröffnet; sie enthält ein 24,12 m grosses Schwimmbecken für Männer, ein 20,8-11 m grosses Schwimmbecken für Frauen, 68 Wannenbäder 1. u. II. Klasse für Männer und Frauen und 37 Brausebäder für Männer und Frauen. Die Baukosten dieser Anstalt, in der ausser den genannten Bade- und Betriebsräumen eine öffentliche Bücherhalle untergebracht ist, haben 971.400 Mk. betragen.

Die Badeanstalt Eppendorf,

an der Ecke der Knauer- und Goernerstrasse 21

wurde vom Staate erbaut und 1914 eröffnet; sie enthält ein 24,12 m grosses Schwimmbecken für Männer, ein 19,12 m grosses Schwimmbecken für Frauen, 68 Wannenbäder I. und II. Klasse für Männer und Frauen und 30 Brausebäder für Männer und Frauen. Die Baukosten dieser Anstalt, in deren oberen Stockwerken ein Ständesamt und Räume für eine öffentliche Bücherhalle untergebracht sind, haben 1.030.000 Mk. betragen.

Das Brausebad St. Pauli,

Ecke Davidstr. und Kastanienallee, wurde vom Staat erbaut und 1893 eröffnet; es enthält 14 Brausebäder für Männer. Die Baukosten der Anstalt haben 21.000 Mk. betragen. Der Betrieb dieses Bades ist einem Pächter übertragen. Es wird vom 1. April bis 30. September um 6 Uhr morgens und vom 1. Oktober bis 31. März um 7 Uhr morgens geöffnet und an Wochentagen um 9 Uhr abends, an Sonntagen um 12 Uhr mittags geschlossen. Ein Bad kostet auch hier mit Handtuch und Seife 10 Pf. Im Jahre 1914 wurden insgesamt 69.621 Bäder verabreicht.

Die Badeanstalten sind vom 1. April bis 30. September von 6 Uhr morgens und vom 1. Oktober bis 31. März von 7 Uhr morgens bis 9 Uhr abends an Werktagen, bis 12 Uhr mittags an Sonntagen, bis 6 Uhr abends am Weihnachtabend und bis 8 Uhr abends am Silvestertag geöffnet. Der Kassenschluss findet 1 Stunde

vor Beendigung der Badezeit statt. Am Neujahrstag, Charfreitag, Himmelfahrtstag, Busstag und an den beiden Oster-, Pfingst- und Weihnachtfeiertagen bleiben die Anstalten gänzlich geschlossen.

Ein Schwimmbad kostet ohne Handtuch für Erwachsene 15 Pfg., für Kinder unter 14 Jahren 10 Pfg.; für Männer und Knaben ist in den Preis die Benutzung einer Badehose eingeschlossen. Frauen und Mädchen müssen die Badeanzug und Badekappen mitbringen, bzw. für 10 und 5 Pfg. entleihen. Ein Abonnement auf Schwimmbäder kostet ohne Wasche für ein Jahr Mk. 25 für Erwachsene, Mk. 12 für Kinder, für 1/2 Jahr Mk. 13 bzw. Mk. 7; der Schwimmunterricht für 1/2 Jahr für Erwachsene Mk. 6, für Kinder Mk. 8. Ein Wannenbad kostet in der I. Klasse mit 2 Handtüchern 50 Pfg., in der 2. Klasse mit einem Handtuch 30 Pfg. Ein Kartentisch für 16 Wannenbäder 1. Klasse kostet Mk. 7, 2. Klasse Mk. 4, Sessalzbäder kosten 1. Klasse Mk. 1,50, 2. Klasse Mk. 1,30. Ein Brausebad kostet mit Handtuch und Seife 10 Pfg. Ein besonderes Handtuch, 1 Stück Seife, 1 Schwimmgürtel und 1 Badekappe kosten je 5 Pfg., 1 Badeanzug und 1 Badeleaken je 10 Pfg.

Im Jahre 1915 wurden in den 7 Anstalten ohne das Brausebad St. Pauli 2.482.071 Bäder und zwar 1.500.067 Schwimmbäder, 688.153 Wannenbäder, und 293.851 Brausebäder verabreicht; die 15 Waschständer der Wasch- und Badeanstalt Schweinemarkt wurden zusammen während 7.075 Stunden benutzt.

B. Privatbadeanstalten.

Neben den staatlichen Anstalten besteht eine grössere Zahl von Privatbadeanstalten, von denen zu nennen sind: Wiener-Bad, grosse Theaterstr. 42/43; Gertigs Badeanstalt, grosse Bleichen 36; Wilhelmshof, Feldstrasse 57; Theresienbad, Oberaltenallee 74b, und die Badeanstalten Paulstr. 25, Osterstr. 92, Bockmannstrasse 40/41, Wandbeckerchausee 12, Papenstr. 8, Billw. Neuedelich 173 und Dorotheenbad, Dorotheenstr. 63.

Öffentliche Flussbadeanstalten.

Männer-Badeanstalten:

Aussen-Alster, Bullerdeich, Steinwärder, Veddel, Laingehorn, Billbrook, Badeplatz Horner Moor und Eppendorf-Winterhude.

Frauen-Badeanstalten:

Aussen-Alster, Billbrack, Veddel, Langenhorn, Billbrook u. Eppendorf-Winterhude.

Brückenwaagen.

a) städtische:

Stadtdeich 46 Gasanstalt Barmbeck, Flotowstrasse
 St. Pauli, Hafenstr. zw. 103-105 Tiefsack, Ausschießgraltes
 Verbrennungsanstalt Bullerdeich 6 Lange Mühren, Wasch- u. Badeanstalt
 Gasanstalt Grasbrook, Gaswerkstrasse Brookthor, gegenüber d. Kaiverwaltung

b) private:

Heidenkampsweg 31/85, W. Stücken Gärtnerstr. 67, Hansa-Brauerei
 Heidenkampsweg 51, H. Eggers Wwe. Scheideweg 12/16, Hammonia-Brauerei
 Winterhuderweg 28, H. W. Heidmann Falkenried 7, Strassenbahnbetrieb
 Winterhuderweg 78, Löwen-Brauerei Barmbeckerstr. 183, Hinrich Dwingler
 Barmbeckerstr. 19, Winterhuder Brauerei Jarrestr. 34, Westphal & Co.
 Gertigstr. 48, Union-Brauerei

Brücken.

- Adolfsbrücke. Erbaut 1844-1845, Gewölbeschleitel (Mittelföffnung) + 7,88 m Länge 37,4 m, Breite ca. 11,8 m, drei Durchfahrten von zusammen 31,1 m Durchfahrtsweite.
- Adolphstrassenbrücke. Erbaut 1898, Länge 10,60 m, Breite 13,1 m, lichte Weite 8 m, Durchfahrtshöhe 2,65 m.
- Ahrensburgerbrücke. Bogenbrücke in Eisenbetonkonstruktion, Länge ca. 40,0 m, Breite 17,0 m, lichte Weite 20,0 m, Durchfahrtshöhe 4,40 m.
- Alfredstrasse, Brücke in der. Erbaut 1900, Länge 22 m, Breite 17,3 m.
- Alsterdorferstrasse, Unterführung, Länge 38,20 m, Breite 8,00 m, lichte Weite 29,0 m, 2 Öffnungen je 4,10 m, 1 Öffnung 14,80 m, lichte Durchfahrtshöhe 4,40 m.
- Alsterstreek, südliche Überführung der Hochbahn, Unterkannte + 12,70 m, Länge 37,0 m, Breite 7,30 m, lichte Weite 33,0 m, erbaut 1911.
- Alsterstreek, nördliche Überführung der Hochbahn, Unterkannte + 12,50 m, Länge 39,0 m, Breite 7,75 m, lichte Weite 33,0 m, erbaut 1911.
- Altenwallbrücke. Erbaut 1840-1841, Verbreitert 1910, Gewölbeschleitel + 7,80 m, Länge ca. 20 m, Breite ca. 29 m, eine grössere Durchfahrt von ca. 8,20 m, eine kleinere Durchfahrt von 4,10 m Weite.
- Am Markt, Viadukt der Hochbahn, erbaut 1911, Länge 412 m, Breite 9,90 m und 8,80 m, Durchfahrtshöhe 4,40 m.
- St. Annenbrücke. Erbaut 1884-1885, Länge 25,6 m, Breite am süd. Widerlager 20,2 m, am nördl. Widerlager 30,4 m, zwei Durchfahrten von zusammen 22,2 m, Konstruktionsunterkannte + 8,80 m.
- Arndtstrassenbrücke. Erbaut 1897, Länge 9,90 m, Breite 7,40 m, lichte Weite 8,16 m, Durchfahrtshöhe 2,65 m. 1894 Erneuerung des samten hölzernen Oberbaues. Erneuert 1911/12 in Eisenbeton, Länge 14,33 m, Breite 14,33 m, lichte Weite 11,0 m, Durchfahrts-höhe 2,65 m, Tragfähigkeit 18.000 kg.
- Baakenbrücke, eiserne Brücke. Erbaut 1887, Länge 87,40 m, Breite 15,90 m. Die Brücke kann mittelst hydraulischer Vorrichtung aufgedreht werden, wodurch zwei Durchfahrten von je 17 m für die Schifffahrt frei werden.
- Baakenschleuse, Baakenwärderstrasse, eiserne Brücke. Erbaut 1890, Länge 16,50 m, Breite 15 m, eine Öffnung.
- Bachstrassenbrücke. Erbaut 1879, Länge 11,70 m, Breite 11 m, lichte Weite 9,90 m, Durchfahrtshöhe 8,46 m, 1904-1905 Erneuerung des Oberbaues und Verbreiterung um 1,7 m.
- Banksanal, Lippelstrasse, eiserne Brücke, Erbaut 1911, Länge 26,50 m, Breite 17 m, eine Öffnung, Konstruktionsunterkannte + 6,90 m.
- Barmbecker Stichkanal, Unterführung, Länge 28,30 m, Breite 7,80 m, lichte Weite 30 m, Durchfahrtshöhe 6,10 m, erbaut 1910/11.
- Barmbeckerstrassenbrücke, siehe jetzt Goldbeckbrücke.
- Barmbeckerstrasse und Vossberg (Hochbahn), Unterkannte von + 14,80 m bis + 15,4 m, Länge 127 m, Breite 9,20 m, lichte Weite 7,36 m, erbaut 1910.
- Beesenlandbrücke, Eisenbahnbrücke. Erbaut 1907, Länge 56,18 m, Breite 11,80 m, eine Öffnung, Durchfahrtsbreite 50 m, Konstruktionsunterkannte + 9,68.
- Bellevuebrücke. Erbaut in den 60er Jahren, Länge 14,10 m, Breite 8,16 m, lichte Weite 5,40 m, Durchfahrtsbreite 2,01 m, 1894 gründliche Ausbesserung der Landjoche.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.